

Protestkundgebung in Wien am 29. März 2008



Da

können die Politiker jetzt wohl auch nicht mehr wegschauen:

Die Demonstrationen gegen den EU-Reformvertrag werden immer größer. Samstag versammelten sich bis zu zehntausend Menschen in der Wiener Innen-

VON MICHAEL POMMER,
UND GERHARD BARTEL

Stadt. Mit riesigen Transparenten, Musikinstrumenten und lauten Pfeifkonzerten waren sie von der Oper bis zum Stephansplatz gezogen. Viele hatten sogar eine vierstündige Anreise in Kauf genommen - mit Bussen und Sonderzügen waren die Demonstranten aus allen Bundesländern angereist.

Enormes Gedränge herrschte bei den Tischen mit den Unterschriftenlisten für eine Volksabstimmung. Auch „Krone“-Herausgeber Hans Dichand mischte sich einmal mehr unter die empörten Bürger greifen, hat das Volk zu entscheiden, und sonst niemand.“ Und Prof. Hans-Peter Aubauer betonte: „Ein Nein zur Volksabstimmung verletzt das Selbstbestimmungsrecht der Völker.“

Diese Kundgebung wurde von der Österreichischen Plattform: "Proleben-Antigentechnik" mit organisiert!

Die Vertreter der Plattform sind der Meinung:

"Sobald die EU Verfassung ratifiziert ist, wird der Gentechnik auch in Österreich die Tür voll aufgemacht"

Die EFSA hat ja sogar schon 9 Promille Gentechnikverseuchung in unseren Biologischen Lebensmittel zugelassen!



Eine Demo nach der anderen: Tausende protestieren gegen den Vertrag

Diese Proteste sind erst der Anfang

Der Organisator der Massen-Demo, Rudolf Pomaroli von der Plattform „Neutralität retten: Nein zum EU-Vertrag“ zeigte sich begeistert, dass so viele gekommen waren: „Das ist ein großer Erfolg.“ Und noch lange nicht das Ende. „Der Widerstand gegen den EU-Vertrag wird weiter wachsen, wir werden nicht über unsere Köpfe bestimmen lassen“, so ein Aktivist. Schon in den kommenden Tagen gehen die Demonstrationen und Menschenketten gegen den EU-Vertrag weiter. Bleibt die Frage, wie lange die Politiker die Proteste noch ignorieren wollen und eine Abstimmung verweigern...